Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 45

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inserate im "Aebesspatter" sind bei der großen Verbreitung des Glattes von um so sicherem Ersolg, als dieselben je eine ganze Woche ausliegen und beachtet werden Anseratausträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grest Hüsli & Co., Marktgasse 14 Bürich. Preis pro Zeise 30 Ap.; bei Wiederholungen wird großer Nabatt bewilligt. Auskunst über alse in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltsich ertheilt.

u. techn. Bureau

Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Län-dern. Uebertragung v. Son-der-Patenten auf das Deut-sche Reich. Registrirung v. Fabrikmarken. Maschinen-schäft. Permanente Ausstellung uester Erfindungen.

J. Brandt

& G. W. v. Nawrocki,

Mitglieder des Vereins deutscher
Patentanwalte.

Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.

Berlin W.,

Berlin W.,

Vertreter
tüchtige mit feinen Referenzen, gesucht
z. Verkauf meiner gut eingeführten
Cigarren - Fabiikate gegen angemessene Provision. Aug. Hammerschlag,

BREMEN

ineg bon eleg.

Echte Harzer

Kanarienvögel

ndet die Züchterei und Handlung Adolph Schlamelcher, in St. Andreasberg im Har Bitte genau auf Vornamen zu ach

Amerikanische

Closet-Papiere

439] verschiedener Marken; nicht zu verwechseln mit Cellulose per Paquet von 500 Blatt 50 Pfg. per Paquet von 1000 Blatt 1 Mk. und höher. Im Dutzend billiger.

Wilhelm Büttel, Frankfurt a. M

Tonhalle in Zürich.

Erlaube mir hiemit, einem verehrlichen Publikum von Zürich und Umgebung die Anzeige zu machen, dass ich seit

Dienstag den 5. Nov.

die Wirthschaft in den

neu restaurirten Tonhalle - Lokalitäten

wieder eröffnet habe.

Durch gute Speisen und Getränke, sowie billige und prompte Bedienung werde mir das bisher in so reichem Maasse erworbene Vertrauen auch in meinen neuen Lokalitäten zu erhalten suchen. Achtungsvollst

Ed. Krug.

Tonhalle-Restaurateur.

Spitzwegerich-Saft

geprüft und genehmigtes sicher wirkendes Mittel gegen Brust-Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten besonders Keuchhusten der Kinder, Catarrh etc. etc. aus der Fabrikation PAUL HAHN, Dettelbach a. M. bei Würzburg (Bayern) empfehlt à Flacen I. 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker J. H. Kerez; Baselin der St. Elisabethenapotheke, Thun: F. Krebser Coiffeur; Olten: Kronen-Apotheke.

Agent resp. Niederlage gesucht unsere vorzügliche prima

Pfaelzische Getreide-Presshefe suchen wir einen mit der Kundschaft vertrauten Geschäftsmann oder so geeignete Persönlichkeit. Offerten geft. zu richten an die [425] Pfaelzische Presshefen-Fabrik Gebr. Koelitz, Ludwigshafen a. Rh

Durch die Blume.

Bei einem großen Erdbeben gab es burch ben, einem Gelehrten gehörenden Garten, einen jo gewaltigen Rig, bag er nicht aus: zufüllen war. In seiner Noth ließ der Herr Professor einen Maurer kommen und gab ihm ben Auftrag, längs bes Riffes eine Mauer



gu erstellen, damit Niemand verunglücke. Der Maurer machte sich an die Arbeit und führte die Mauer so wacklig auf, wie es nur ein rechter Maurer fann. Der Gelehrte schimpfte und tobte; fand aber feinen Ausweg, jo lang er auch fann und fuchte. Gein hoffnungs: voller Sohn brachte Sulfe. Auf einen großen Bogen Papier malte er das gut getroffene Bildnig bes Maurer's, befestigte dasfelbe an ber Mauer und schrieb barunter obige Inschrift, welche ben Laien, wie ben Gelehrten mahnte, nicht in die Rabe zu tommen. Wie lafen die Laien die Inschrift?

(Weitern Text fiehe folgende Geite)